



**KiKA-THEMENSCHWERPUNKT 2015
»RESPEKT FÜR MEINE RECHTE! –
KINDERARMUT IN DEUTSCHLAND«**

5. BIS 25. OKTOBER 2015

KiKA
von ARD und ZDF





© Planpunkt/Claus Langer

Kinder fordern: „Respekt für meine Rechte!“

Respekt für unsere Kinder!

Deutschland ist ein reiches Land. Man könnte annehmen, dass allen Kindern, die hier aufwachsen, die gleichen Chancen und Möglichkeiten geboten werden. Die Realität sieht leider oft ganz anders aus. Immer wieder bestätigen Untersuchungen, dass es vor allem die Jüngsten in unserer Gesellschaft sind, die darunter leiden, wenn sie in wirtschaftlich schlechter gestellten Familien aufwachsen. Sie werden in ihrer psychischen und physischen Entwicklung erheblich beeinträchtigt. Fast jedes fünfte Kind hat in Deutschland geringere Bildungschancen oder kann nur eingeschränkt am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Auch wenn es auf den ersten Blick „nur“ an Geld mangelt, die Konsequenzen für Kinder scheinen nicht eindimensional: Armut prägt ihr Leben und bestimmt ihre Zukunft.

Aber warum beschäftigt sich öffentlich-rechtliches Kinderfernsehen mit diesem Thema? Wie kann KiKA helfen? Wir können der „Kinderarmut in Deutschland“ ein konkretes Gesicht geben: Wir lassen Kinder in ihren ganz unterschiedlichen Lebenswelten zu Wort kommen. Sie erzählen uns ihre Geschichten und zeigen uns, wie sie mit ihrer individuellen Situation umgehen und fertig werden. Wir möchten miteinander ins Gespräch kommen, genau hinschauen, die Scham

nehmen und Mut machen. Und – wir können allen zeigen, dass Lebensumstände vielleicht variieren mögen, es aber auf Gemeinschaft, Verständnis und Freundschaft ankommt.

Die Kinderprogrammredaktionen von ARD, ZDF und KiKA haben auch in diesem Jahr unter dem Motto „Respekt für meine Rechte!“ in zahlreichen Formaten ein wirklich sensibles Thema angefasst und, wie ich finde, hervorragend umgesetzt – bewegend, dokumentarisch, aufklärend oder sogar unterhaltsam. Es ist uns ein ernstes Anliegen, die Vielfalt und Werte unserer Gesellschaft in unseren Angeboten bereits bei den Jüngsten zu verankern. Ein großes „Respekt für meine Rechte!“-Konzert wird sich bei vielen engagierten Menschen für ihren Einsatz gegen Kinderarmut bedanken. Darunter unglaublich viele Kinder, die sich aus Überzeugung stark für ihre Rechte machen. Meinen Respekt haben sie!



MICHAEL STUMPF
 Programmgeschäftsführer
 Der Kinderkanal von ARD und ZDF

© KiKA/Carlo Bansini

In Deutschland wächst im Jahr 2015, so die Armutsstudie von Bertelsmann, jedes fünfte Kind unter 15 Jahren unterhalb der Armutsgrenze auf. Diese bemisst sich nach dem durchschnittlichen Einkommen einer Gesellschaft. Deshalb sprechen Experten auch von der relativen Armut. Doch auch diese hat für die Betroffenen gravierende Folgen. Dazu gehören unter anderem Existenznot, Einschränkung und Ausgrenzung. Im Rahmen der Themenwoche zeigt KiKA in seinem Programm, was Kinderarmut bedeutet und wie Kinder in Armut leben. Wir werden

Kinder kennenlernen, die trotz begrenzter materieller Möglichkeiten ihr Leben aktiv gestalten und ihren Alltag selbstbewusst meistern.

Hinter dem Begriff „Kinderarmut in Deutschland“ verbergen sich viele Geschichten und viele Gesichter. KiKA gibt ihnen einen Namen.



BARBARA BIERMANN
 Leitung Hauptredaktion
 Kinder und Jugend, ZDF

© ZDF/Rico Rossival

Gesunde Ernährung. Freunde und Familie, die für mich da sind. Draußen spielen, vielleicht sogar im Grünen. Unbeschwert Quatsch machen. Im Sportverein sein dürfen. In der Schule klar kommen. Vielleicht ein Instrument lernen. Nicht zu viel vor dem Bildschirm sitzen. All das sollte für alle unsere Kinder selbstverständlich sein. Ist es aber nicht.

Mit dem KiKA-Schwerpunkt wollen wir „Kinderarmut in Deutschland“ zum Thema machen. In den Sendungen, ob Magazin, Doku oder Film, zeigen wir, was es heißt, arm zu sein. Armut macht Angst. Wer arm ist, der spricht nicht gerne darüber. Wer arm ist, der wird

auch oft gemieden. Doch gerade Kinderarmut darf kein Tabu sein. Nicht bei den Betroffenen und nicht bei den Kindern, die sie beobachten können. Und es sollte nicht an der finanziellen Situation des Elternhauses liegen, ob Kinder ausgeschlossen sind oder in den Genuss einer glücklichen Kindheit kommen. Wir wollen mit unseren Sendungen dazu beitragen, dieses Tabu zu beseitigen und Berührungängste abbauen. Deswegen machen wir Kinderarmut zum Thema. Kinder sollten alle Chancen haben, sich zu entwickeln.



SIEGMUND GREWENIG
 Leitung Programmbereich
 Unterhaltung, Familie
 und Kinder, WDR

© WDR/Herby Sachs



© ZDF/Phillis Fermer

Rosa und Hisjona aus „stark! Rosa – Tun kann jeder was“

DER KiKA-THEMENSCHWERPUNKT 2015

„Respekt für meine Rechte! – Kinderarmut in Deutschland“

Warum ein Themenschwerpunkt?

Obwohl die deutsche Wirtschaft wächst, ist fast jedes fünfte Kind von Armut bedroht (vergleiche Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bertelsmann Stiftung und andere). Kinderarmut in einem reichen Land wie Deutschland ist für viele wenig vorstellbar und in ihren Konsequenzen abstrakt. Es gibt zwar einen breiten Konsens darüber, dass eine Gesellschaft in der Lage sein muss, Kindern, unabhängig von Herkunft oder finanzieller Ausstattung, gleiche Chancen und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Kinderarmut ist aber Realität und begegnet uns öfter, als wir vermuten. Sie begegnet auch Kindern – täglich in ihren Kitas oder Schulen, auf Spielplätzen oder in Sportvereinen. Armut ist nicht immer sofort sichtbar, sie wird aus Scham versteckt oder überspielt.

Der Kinderkanal von ARD und ZDF fühlt sich als „Vollprogramm für Kinder“ seinem Auftrag verpflichtet, Kinder zu bilden und beraten, zu informieren und unterhalten. Diesen Kanon überträgt KiKA jährlich auf ein gesellschaftlich relevantes Thema und übersetzt es altersgerecht für die Zuschauer. KiKA möchte sie umfassend informieren und ihnen eine Auseinandersetzung mit verschiedensten Lebenswelten ermöglichen.

Verständnis und Toleranz

Genau hinschauen, Berührungspunkte überwinden und das vielschichtige Thema sprachfähig machen – diese Intention verfolgen die Kinderprogrammredaktionen von ARD, ZDF und KiKA in zahlreichen Sen-

dungen, die sich den Lebensumständen von Kindern aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln annähern: Dokumentationen, Wissensmagazine, Spielfilme und Shows zeigen, ausgerichtet auf die spezifischen Bedürfnisse von Vorschülern, Grundschulern und Preteens, welche Anmerkungen „Kinderarmut in Deutschland“ hat.

Das Motto „Respekt für meine Rechte!“, unter das der Kinderkanal von ARD und ZDF im vergangenen Jahr sein Engagement für Kinderrechte gestellt hat, bildet für den Themenschwerpunkt 2015 eine inhaltliche Klammer: Armut kann elementare Rechte der Kinder wie das Recht auf Gleichbehandlung, Bildung oder Gesundheit gefährden. Mit dem diesjährigen Themenschwerpunkt will KiKA Vorurteile abbauen, das gegenseitige Verständnis fördern und zeigen, dass Armut uns alle etwas angeht.

Anlässe zur Diskussion

Basierend auf ausgewählten Schwerpunktsendungen und den vielen Onlineangeboten hat der Kinderkanal von ARD und ZDF pädagogisches Begleitmaterial entwickelt, das all diejenigen, die die angesprochenen Programminhalte zu Hause oder im Unterricht vertiefen möchten, zu einer weiterführenden Auseinandersetzung einlädt. Auf themenschwerpunkt.kika.de stehen neben den Arbeitsmaterialien die Fernsehangebote nach Ausstrahlung zur Ansicht zur Verfügung. Außerdem bietet KiKA in einem Webtalk rund um das Thema „Kinderarmut in Deutschland“ Zuschauern die Möglichkeit, mit Experten und Protagonisten aus den Sendungen ins Gespräch zu kommen.

Weitere Informationen zu den Programmformaten entnehmen Sie bitte den folgenden Sendungssteckbriefen. Einen detaillierten Programmüberblick sowie Texte, Bilder und Videos, die in den nächsten Wochen sukzessive ergänzt werden, finden Sie auch in der KiKA-Presselounge auf kika-presse.de.



Hanne aus „Die Sendung mit dem Elefanten“



KiKA-THEMENSCHWERPUNKT 2015
**DAS PROGRAMM
IM ÜBERBLICK**



Montag 05.10. bis Donnerstag 15.10.2015

Held ohne Geld aus der Reihe „Der Goldene Tabaluga“, montags bis donnerstags, jeweils um **19:25 Uhr**

Samstag 17.10. bis Sonntag 25.10.2015

	SA 17.10.	SO 18.10.	MO 19.10.	DI 20.10.	MI 21.10.	DO 22.10.	FR 23.10.	SA 24.10.	SO 25.10.
7:25			DIE SENDUNG MIT DEM ELEFANTEN Viel und wenig						
8:35		STARK! Rosa – Tun kann jeder was							STARK! Jessica – Auf eigenen Beinen stehen
8:50		NEUNEINHALB Knapp bei Kasse							NEUNEINHALB Leerer Magen, leerer Kopf
9:00		CHECKER TOBI Der Arm und Reich-Check							CHECKER TOBI Der Geld-Check
10:45	TIGERENTEN CLUB								
11:30		DIE SENDUNG MIT DER MAUS							
12:00		DIE STERN-TALER							HANSEL UND GRETEL
12:25			DIE SENDUNG MIT DER MAUS						
15:00	PÜNKCHEN UND ANTON								
15:50		MOTZGURKE. TV Flüchtlinge - Die können doch woanders hin!?							MOTZGURKE. TV Wer arm ist, ist selber schuld!
16:15		SCHAU IN MEINE WELT! Monja – Stark mit Musik							
17:45								TIMSTER	
19:25	CHECKER TOBI Der Arm und Reich-Check	STARK! Jessica – Auf eigenen Beinen stehen	LOGO! EXTRA Wenn das Geld nicht reicht	WISSEN MACHT AH! Teilen und herrschen	PUR+ Was kostet mein Leben?	ERDE AN ZUKUNFT Kinderarmut in Deutschland		CHECKER TOBI Der Geld-Check	PUR+ Ich bin es wert!
19:30							DER HIMMEL HAT VIER ECKEN		
20:00	RESPEKT FÜR MEINE RECHTE! – DAS KONZERT		KIKA LIVE	KIKA LIVE	KIKA LIVE	KIKA LIVE		ERDE AN ZUKUNFT Kinderarmut in Deutschland	KIKA LIVE
20:10		PRINZ UND BOTTEL (1/6)	SCHAU IN MEINE WELT! Mareike – Meine Mama ist obdachlos	SCHAU IN MEINE WELT! Die Kinder von der Margaretenhütte	SCHAU IN MEINE WELT! Eva nutzt ihre Chance	SCHAU IN MEINE WELT! Nusin – Ein Leben in der Arche			HALBE PORTIONEN
20:35		PRINZ UND BOTTEL (2/6)	PRINZ UND BOTTEL (3/6)	PRINZ UND BOTTEL (4/6)	PRINZ UND BOTTEL (5/6)	PRINZ UND BOTTEL (6/6)			



AB 5. OKTOBER BIS 25. OKTOBER

Details zu den Sendungen ab Seite 9

Magazine

Checker Tobi (BR) / 17. Oktober und 24. Oktober, jeweils 19:25 Uhr

Die Sendung mit der Maus (WDR) / 18. Oktober, 11:30 Uhr

motzgurke.tv (SWR) / 18. Oktober und 25. Oktober, jeweils 15:50 Uhr

Die Sendung mit dem Elefanten (WDR) / 19. Oktober, 7:25 Uhr

logo! extra (ZDF) / 19. Oktober, 19:25 Uhr

KiKA LIVE (KiKA) / 19. bis 22. Oktober und 25. Oktober, jeweils 20:00 Uhr

Wissen macht Ah! (WDR) / 20. Oktober, 19:25 Uhr

pur+ (ZDF) / 21. Oktober und 25. Oktober, jeweils 19:25 Uhr

ERDE AN ZUKUNFT (KiKA) / 22. Oktober, 19:25 Uhr

Timster (KiKA) / 24. Oktober, 17:45 Uhr

Doku-Reihen

Held ohne Geld – aus der Reihe „Der Goldene Tabaluga“ (ZDF) / 5. bis 8. Oktober und 12. bis 15. Oktober, jeweils 19:25 Uhr

stark! (ZDF) / 18. Oktober, 8:35 Uhr und 18. Oktober, 19:25 Uhr sowie 25. Oktober, 8:35 Uhr

neuneinhalb (WDR) / 18. Oktober und 25. Oktober, jeweils 8:50 Uhr

Schau in meine Welt! (rbb, KiKA, Radio Bremen, SWR, hr) / 18. Oktober, 16:15 Uhr und 19. bis 22. Oktober, jeweils 20:10 Uhr

Spielfilme & Serien

Pünnchen und Anton (ZDF) / 17. Oktober, 15:00 Uhr

Die Sterntaler (SWR) / 18. Oktober, 12:00 Uhr

Prinz und Bottel (ZDF) / 18. Oktober, 20:10 Uhr und 18. Oktober bis 22. Oktober, jeweils 20:35 Uhr

Der Himmel hat vier Ecken (NDR) / 23. Oktober, 19:30 Uhr

Hänsel und Gretel (rbb, SR) / 25. Oktober, 12:00 Uhr

Halbe Portionen (SWR, ARTE, BR) / 25. Oktober, 20:10 Uhr

Konzert & Show

Tigerenten Club (SWR) / 17. Oktober, 10:45 Uhr

Respekt für meine Rechte! – Das Konzert (KiKA) / 17. Oktober, 20:00 Uhr

HELD OHNE GELD

Aus der Reihe „Der Goldene Tabaluga“/
 Doku-Musical / Premierer



© ZDF/Florian Mag

„Held ohne Geld“ zeigt engagierte Jugendliche

Tabaluga, der kleine freundliche Drache, steht für Optimismus und Solidarität. Daran knüpft das achteilige Doku-Musical „Held ohne Geld“ aus der Reihe „Der Goldene Tabaluga“ an. Es begleitet sechs Jugendliche im Alter von zwölf bis 18 Jahren, die von Armut betroffen

sind und sich trotz ihrer eigenen Situation ehrenamtlich engagieren. Die jungen Helferinnen und Helfer zeigen unter anderem, wie sie einen Deutschkurs für junge Flüchtlinge organisieren, ein Tanzprojekt leiten oder den Berliner Kongress für Straßenkinder unterstützen. Die Jugendlichen haben ein großes Herz. Sie haben wenig Geld und stecken Tag für Tag in schwierigen Situationen. Gleichzeitig wollen sie anderen Menschen helfen.

Die hilfsbereiten Kinder und Jugendliche zeigen in „Held ohne Geld“, wie ihr Alltag aussieht. Ihre Erlebnisse, ihre Sorgen und Wünsche schildern sie darüber hinaus in professionell gedrehten Musikclips. Die Zuschauer bekommen so lebensnahe, emotionale und oft auch überraschende Einblicke und erfahren zudem mehr über die Gründe von Armut sowie über Möglichkeiten, diese zu überwinden. Das hilft, mögliche Vorurteile zu erkennen und zu hinterfragen. Redaktion: Katharina Galle (ZDF).

Montag, 5. Oktober, bis Donnerstag, 8. Oktober, und
 Montag, 12. Oktober, bis Donnerstag, 15. Oktober, 19:25 Uhr

TIGERENTEN CLUB

Spiel-Show / Premiere

Ohne Frühstück in die Schule? Kein Geld für Klassenfahrten? Für viele Kinder ist das Alltag – auch im reichen Deutschland. Im „Tigerenten Club“ sind diesmal Gäste, die sich für benachteiligte Kinder einsetzen und dafür kämpfen, dass sie ein besseres Leben haben. Muschda und Malte erfahren von Bernd Siggelkow, dem Gründer des Hilfsprojekts „Die Arche“, wie er in 19 deutschen Städten das Leben von Kindern mit gesundem Essen, Lern- und Freizeitangeboten verbessert. Davon erzählen auch zwei „Arche“-Mädchen, die schon jahrelang dort Hilfe fanden. Sie werden ihre eigenen, oft bedrückenden Erlebnisse schildern, für die sich viele schämen, ohne etwas dafür zu können. Die beiden haben bei der „Arche“ auch Musikmachen gelernt und singen zusammen mit den 100 Studiokindern ihr hoffnungsfrohes Lieblings-Lied.

Auch wenn das Sendungsthema ein ernstes ist, wetteifern die Tigerenten und Frösche mit viel Spaß und großem Einsatz um den goldenen Tigerenten-Pokal

und eine Spende für ein Hilfsprojekt. Das Tigerenten-Team kommt vom Albert-Einstein-Gymnasium aus Ulm und die Frösche kommen von der Realschule am Karlsberg in Crailsheim (beides Baden-Württemberg). Redaktion: Stefanie von Ehrenstein (SWR).



© SWR/Alexander Kluge

Moderation: Muschda Sherzada und Malte Arkona

Samstag, 17. Oktober, 10:45 Uhr

PÜNKTCHE UND ANTON

Spielfilm



© ZDF/Rolf von der Heydt

Max Felder und Elea Geissler als „Pünktchen und Anton“

Pünktchen und Anton sind dicke Freunde. Am liebsten würden die Zehnjährigen jede freie Minute gemeinsam verbringen. Doch Antons Leben ist nicht so sorgenfrei wie das seiner Freundin aus der Luxusvilla am Rande der Stadt. Seine alleinerziehende Mutter ist seit Wochen

krank. Aus Angst, dass seine Mutter ihren Kellnerjob in der Eisdiele verliert, hat Anton ihren Platz dort heimlich eingenommen.

Pünktchen, das aufgeweckte Herzchirurgentöchterchen mit kessem Mundwerk und gutem Herz, setzt alles daran, ihrem Freund zu helfen. Doch bei ihrem Vater stoßen Antons Probleme auf taube Ohren. Ihrer Mutter haben die Wohltätigkeitsveranstaltungen in Afrika den Blick für die Sorgen der Menschen in ihrer nächsten Umgebung getrübt. Doch Pünktchen hat einen Plan: Nächtliches Geldverdienen als Straßenmusikerin. Als ihre Eltern davon erfahren und Anton zudem einen Einbruch in Pünktchens Elternhaus verhindert, ändern sie ihre Ansicht über Pünktchens besten Freund. Die beiden Familien freunden sich miteinander an und verbringen gemeinsame Ferien an der Nordsee.

Mit: Elea Geissler, Max Felder, Juliane Köhler, August Zirner, Meret Becker, Benno Führmann und anderen.
 Regie: Caroline Link; Redaktion: Irene Wellershoff (ZDF).

Samstag, 17. Oktober, 15:00 Uhr

CHECKER TOBI

Magazin / Premiere



© megahertz/Hans-Florian Hopfner

Checker Tobi (links) macht den „Arm und Reich-Check“

Was es heißt, arm oder reich zu sein, und ob Reichtum eigentlich immer etwas mit Geld zu tun hat – das überprüft Checker Tobi in „Der Arm und Reich-Check“ (17. Oktober). In Erlangen kickt er mit den Jungs und Mädels von „Integration durch Sport“. Manche im Team haben mehr, manche weniger Geld. Auf dem Fußballplatz spielt das aber keine Rolle. Einer der Spieler ist Rahmat. Er musste aus Afghanistan fliehen und hat

zeitweise keinen Cent in der Tasche. Heute macht Rahmat eine Ausbildung und kann sich vom selbstverdienten Geld ein eigenes Smartphone leisten. Weiter geht es mit Menschen, die in ihrer Freizeit Menschen helfen, die nicht viel Geld haben. In über 900 Städten gibt es sogenannte Tafeln. Hier bekommt man kostenlos Lebensmittel. Tobi packt mit an und lernt die Leute kennen, die zur Tafel kommen.

Wer eine Kugel Eis kaufen, ins Kino gehen will oder – wie Tobi – von einem neuen Fahrrad träumt, braucht Geld. In der Schatzkasse sieht es jedoch ziemlich leer aus, deshalb versucht der Checker in der Folge „Der Geld-Check“ (24. Oktober) auf dem Flohmarkt sein Glück. Dort erklärt ihm ein Geldexperte, wie Angebot und Nachfrage funktionieren und Preise „gemacht“ werden. Außerdem erfährt er, dass die Menschen früher ohne Geld auskamen und stattdessen getauscht haben. Von Bankerin Tanja lässt sich Tobi schließlich erklären, was eine Bank eigentlich genau macht, wie viel 100 Euro in Ein-Cent-Münzen sind und wie es in dem streng geheimen Tresorraum aussieht.
 Redaktion: Birgitta Kaßbeckert (BR).

Samstag, 17. Oktober, und Samstag, 24. Oktober, 19:25 Uhr



RESPEKT FÜR MEINE RECHTE! – DAS KONZERT

Konzert / Premiere



© KiKA

...mit Stars und viel Musik

In einem exklusiven Konzert am „Internationalen Tag für die Beseitigung der Armut“ rockt die Band Revolverheld das Berliner E-Werk. Ben („KiKA LIVE“) und Elton moderieren das Clubkonzert. Das Publikum ist bunt ge-

mischt, die rund 150 Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen vereint ihr Einsatz gegen Kinderarmut. Die Musiker von Revolverheld spielen unplugged und berichten über ihr Engagement für die „SOS-Kinderdörfer“. Elton stellt sein Projekt „Das Schulsachen Bündchen“ vor, und Eva Padberg präsentiert zusammen mit UNICEF-Juniorbotschaftern Möglichkeiten, Flüchtlingen zu helfen.

Freuen können sich die Zuschauer auch auf einen zweiten Musik-Act und weitere prominente Gäste, wie auch Protagonisten, Reporter und Moderatoren, die beim KiKA-Themenschwerpunkt zu sehen sind.

In gemütlicher Club-Atmosphäre, ohne klare Trennung zwischen Bühne und Publikum, entsteht eine tolle Mischung aus Musik, Projekten und Aktionen - ein Ausblick auf die weiteren Tage des Themenschwerpunkts, der garantiert rockt!

Beteiligte: Elton, Revolverheld, UNICEF-Botschafterin Eva Padberg und andere. Redaktion: Matthias Huff, Sven Steinhoff (KiKA).

Samstag, 17. Oktober, 20:00 Uhr

STARK!

Doku-Reihe / Premieren

„Rosa – Tun kann jeder was“ (18. Oktober, 8:35 Uhr): Rosa ist zwölf Jahre und setzt sich für Kinder in einem Flüchtlingsheim in ihrer Nähe ein. Die Menschen, die in dem Flüchtlingsheim unterkommen, haben alles hinter sich gelassen in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Im Flüchtlingsheim hat Rosa die gleichaltrige Hisjona aus Albanien kennengelernt. Die beiden verstehen sich auf Anhieb gut. Sie bemerken einerseits, wie unterschiedlich ihre Lebenswelten sind, aber auch, wie viele Gemeinsamkeiten sie haben. Rosa fände es toll, wenn sich eine Freundschaft entwickeln könnte. Dabei ist ungewiss, wie lange Hisjona in Deutschland bleiben darf.

Wie gehen Kinder und Jugendliche damit um, wenn sie nicht so viel Geld ausgeben können wie andere? Der Beitrag „Jessica – Auf eigenen Beinen stehen“ begleitet die heute 15-jährige Jessica und ihre Familie (25-Minuten-Fassung am 18. Oktober, 19:25 Uhr; 15-Minuten-Fassung am 25. Oktober, 8:35 Uhr). Sie müssen mit sehr wenig Geld auskommen. Vor vier Jahren hat Jessica bereits vor der Kamera von ihrem Alltag erzählt, einiges hat sich bis heute verändert. Damals

war sie glücklich, begnügte sich mit Kleinigkeiten und fühlte sich nicht arm. Heute ist alles schwieriger, sagt sie. Es ist kein Geld für Sachen da, die alle tragen. Ohne Geld ist man schnell ein Außenseiter. Trotzdem betrachtet Jessica sich nicht als arm, sondern „so mittel“, das ist ihr ganz wichtig. Ihr Ziel ist, irgendwann einmal selbstständig zu sein und auf eigenen Beinen zu stehen. Redaktion: Jens Ripke (ZDF).



© ZDF/Phillis Fermer

„Jessica – Auf eigenen Beinen stehen“

Sonntag, 18. Oktober, 8:35 Uhr und 19:25 Uhr

NEUNEINHALB

Magazin / Premieren



© WDR/Melanie Grande

Reporter Johannes Büchs, Siham El-Maimouni, Malin Büttner

In zwei Ausgaben sind die „neuneinhalb“-Reporter unterwegs und berichten über Kinder, die auf unterschiedliche Weise mit dem Thema „Kinderarmut in Deutschland“ zu tun haben.

Was bedeutet es, wenn eine Familie von „Hartz IV“ leben muss? In der Folge „Knapp bei Kasse – Wie eine

Familie von Hartz IV lebt“ (18. Oktober) besucht Siham El-Maimouni den zwölfjährigen Luciano und seinen 13-jährigen Bruder Tiago. Die beiden müssen auf vieles verzichten und mussten sich deshalb schon fiese Sprüche von ihren Klassenkameraden anhören. Doch auch wenn die beiden richtig gute Freunde haben – dass nie genug Geld da ist, führt manchmal dazu, dass Luciano und Tiago außen vor bleiben: Bei Kinobesuchen können sie fast nie dabei sein. „Hartz IV“ bedeutet für Luciano und Tiago vor allem eins: immer, und wirklich immer ans Geld denken zu müssen.

In „Leerer Magen, leerer Kopf – Matheus kämpft gegen Hunger in der Schule“ (25. Oktober) beschäftigt sich Reporterin Malin Büttner mit einem Projekt der Förderschule Wolfach (Baden-Württemberg), das „Zsamme essen, zsamme satt werden“ heißt. Seit fünf Jahren kümmern sich Kinder selbst darum, dass alle Mitschüler satt in den Unterricht kommen. Dafür bereiten sie jeden Tag ein kostenfreies Frühstück vor, und drei Mal pro Woche kochen sie mit Unterstützung ihrer Lehrer ein günstiges Mittagessen – für maximal 1,50 Euro. Redaktion: Manuela Kalupke (WDR).

Sonntag, 18. Oktober, und Sonntag, 25. Oktober, 8:50 Uhr

DIE SENDUNG MIT DER MAUS SPEZIAL

Was ist Kinderarmut? / Magazin / Premiere

Wann ist man eigentlich arm? Wie wirkt sich Armut im Alltag aus? Was Kinder erleben, die von Armut betroffen sind, erzählen sie selbst in der „Sendung mit der Maus“. Die authentischen Kinder-Berichte werden mit Trickfilm-Aufnahmen illustriert. Jedes Armutsschicksal ist individuell, aber meist möchten Eltern und Kinder nicht vor der Kamera erzählen, wie es ihnen geht. Was braucht man für ein gutes Leben? Wie fühlt es sich an, wenn man als Familie zu wenig Geld hat? Das Maus-Team um Johannes Büchs sucht in den Sachgeschichten und Reportagen nach einer Antwort darauf, was es bedeutet, in Deutschland arm zu sein. 15 Euro braucht ein Kind, jeden Tag – sagen Wissenschaftler. Dann wird es satt, bekommt Kleidung, Schulsachen, kann in den Sportverein und auch in der Freizeit mal was unternehmen. Das ist nicht viel Geld, merkt Johannes bald.

Mit Schülern spricht er darüber, worauf sie am ehesten verzichten würden. Viele Familien müssen auch mit viel weniger Geld auskommen. Das Maus-Team zeigt mögliche Gründe dafür – und was Kindern bleibt, wenn die Familie von „Hartz IV“ lebt. Redaktion: Joachim Lachmuth, Henrike Vieregge (WDR).



Elefant, Maus und Ente

© WDR/Trickstudio Lutterbeck

Sonntag, 18. Oktober, 11:30 Uhr

DIE STERNTALER

Spielfilm



© MDR/SWR/Markus Fenchel

Meira Durand in „Die Sterntaler“

Armut bedeutet nicht immer, kein oder nur wenig Geld zu haben. Arm sind Kinder auch, wenn sich ihre Eltern wenig um sie kümmern können oder gar nicht mehr da sind. Die Märchenverfilmung „Die Sterntaler“ erzählt davon, wie es ist, ohne Eltern aufzuwachsen. Die Geschichte dreht sich um Mina, ein elf Jahre altes

Mädchen. In ihrem Dorf leben alle Kinder in bitterer Armut, denn sämtliche Eltern wurden von einem bösen König verschleppt und gefangen gehalten. Sie müssen harte Arbeit verrichten und können nicht für ihre Kinder sorgen. Im Dorf zurückgeblieben sind nur die Alten und eben die Kinder.

In dieser Notsituation fasst sich Mina ein Herz. Sie will, dass sich ihre und die Lage der anderen Kinder endlich wieder verbessert. Deshalb will sie den König um Gnade bitten. Der Dorfälteste hat ihr das Letzte, was sie haben, anvertraut: zwei Silbertaler, um die Mütter und Väter freizukaufen. Auf dem Weg zum Schloss begegnet sie Armut und Elend allerorten. Sie hilft, wo sie nur kann, und trifft einen Händler, der einen winzigen Hund in einem viel zu kleinen Käfig gefangen hält. Aus Mitleid lässt Mina sich auf ein riskantes Würfelspiel ein und befreit den Hund – der Auftakt zu einem wunderbaren Abenteuer.

Mit: Meira Durand, Juliane Köhler, Thomas Loibl, Rufus Beck, Axel Prahl und anderen. Regie: Maria von Heland; Redaktion: Margret Schepers (SWR).

Sonntag, 18. Oktober, 12:00 Uhr

MOTZGURKE.TV

Magazin / Premiere

Manchmal genügen schon kleine Dinge, um Menschen, die wenig besitzen, den Alltag zu erleichtern. Diese Erfahrung machen die jungen Reporter von „motzgurke.tv“, die untersuchen, was hinter Motzgurkes unüberlegten Äußerungen und seinem „gefährlichen Halbwissen“ steckt. In „Flüchtlinge – Die können doch woanders hin?!“ (18. Oktober) berichtet Kinderreporterin Lina, wie die Bewohner in einer Flüchtlingsunterkunft leben, und stellt außerdem die AG Asyl vor, ein Hilfsprojekt von engagierten Schülern. Auch Linas Kollegen räumen in ihren Beiträgen mit den Vorurteilen auf, denen Flüchtlinge begegnen. Redakteurin Anna trifft sich zudem mit Karl Kopp, der sich für die Rechte von Asylsuchenden einsetzt, und berichtet, was diese Menschen auf ihrer Flucht erleben.

Woher Armut kommt und wie es ist, in Deutschland mit wenig Geld aufzuwachsen, zeigt die Filmclique in der Folge „Wer arm ist, ist selber schuld!“ (25. Oktober). Sie treffen die elfjährige Sarah, die bei ihrer arbeitslo-

sen Mutter lebt und noch nie Taschengeld bekommen oder eine Reise gemacht hat. Sie testen selbst, wie viel Geld man an einem schönen Sommertag so ausgibt – und wie wenig man sich für 3,22 Euro leisten kann. Das ist der Betrag, der jedem Kind eines „Hartz IV“-Empfängers täglich zusteht. Redaktion: Stefanie von Ehrenstein (SWR).



© SWR/Patricia Neilgan

Motzgurke will abriegeln

Sonntag, 18. Oktober, und Sonntag, 25. Oktober, 15:50 Uhr

SCHAU IN MEINE WELT!

Doku-Reihe / Premierien



© STARSHIP FILM/P. Bertram

„Eva nutzt ihre Chance“

In der Sendereihe „Schau in meine Welt!“ erzählen Kinder ihre Geschichten.

Monja aus Bremerhaven liebt die Bühne („Monja – Stark mit Musik“, 18. Oktober). Die 13-Jährige gehört zu den „Gladmakers“, einem Jugendchor, der auch Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien unterstützt. Monja singt und tanzt mit ihnen und hilft ihnen beim Deutschlernen.

„Mareike – Meine Mama ist obdachlos“ (19. Oktober): Die Dreizehnjährige lebt in einer Stuttgarter Wohngruppe. In der Schule gibt es Probleme, Mareike fühlt sich als Außenseiterin. Sie wünscht sich, in einer Nachmittagsschule für Kinder Tanzen und Schauspielern zu lernen. Zusammen fiebern sie auf ein großes Ereignis hin: ihren ersten gemeinsamen Auftritt.

„Die Kinder von der Margaretenhütte“ (20. Oktober): Sie halten zusammen wie Pech und Schwefel: die Leute von der Margaretenhütte. Ein bisschen stolz sind Lea und ihre Freunde schon, hier zu leben. Vor über 100 Jahren wurde die Margaretenhütte als Obdachlosensiedlung erbaut. Die Kinder wissen, dass wer hier wohnt, noch heute ein schlechtes Image hat: Es ist ein täglicher Kampf gegen Vorurteile.

„Eva nutzt ihre Chance“ (21. Oktober) erzählt von der elfjährigen Eva, die bei ihrer Tante wohnt, kein eigenes Zimmer hat und auch kein Taschengeld bekommt. Aber Eva besitzt einen großen Ehrgeiz. Sie will es unbedingt auf das Gymnasium schaffen, um zu studieren und später anderen armen Menschen zu helfen.

„Nusin – Ein Leben in der Arche“ (22. Oktober) erzählt von einer zwölfjährigen Berliner, die die meiste Zeit des Tages in der „Arche“ verbringt. Hier bekommt sie nicht nur kostenloses Essen und Hilfe bei den Hausaufgaben, sondern auch Mut, ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen. „Die ‚Arche‘ ist für mich wie eine zweite Familie“, sagt Nusin. Redaktionen: Michaela Herold (Radio Bremen / „Monja – Stark mit Musik“); Ricarda Eggs, Gunnar Gerstel (KiKA / „Mareike – Meine Mama ist obdachlos“); Tanja Nadig (hr / „Die Kinder von der Margaretenhütte“); Barbara Lohoff (rbb / „Eva nutzt ihre Chance“); Claudia Schwab (SWR / „Nusin – Ein Leben in der Arche“).

Sonntag, 18. Oktober, 16:15 Uhr und Montag, 19. Oktober, bis Donnerstag, 22. Oktober, 20:10 Uhr



© KiKA

„Monja – Stark mit Musik“

PRINZ UND BOTTEL

TV-Serie

Wenn aus reich plötzlich arm und aus arm plötzlich reich wird! Calvin Prinz ist das verwöhnte Einzelkind aus millionenschwerem Hause, und Kevin Bottel – Kind einer vaterlosen, fünfköpfigen Familie – lebt am Rande des Existenzminimums. Als beide nach einem Streit von zu Hause weglaufen und durch die Stadt streifen, begegnen sich die Ausreißer und stellen erstaunt fest, dass sie sich zum Verwechseln ähnlich sehen. Kurzerhand beschließen sie, ihre Rollen zu tauschen und in das Leben des jeweils anderen zu schlüpfen. Sowohl die Familien als auch die Freunde fallen auf den Schwindel rein, doch aus dem großen Spaß entwickelt sich rasch ein dramatischer Konflikt.

„Prinz und Bottel“ basiert auf dem Jugendroman „Der Prinz und der Bottelknabe oder Erzähl mir vom Dow Jones“. Kirsten Boie, eine der renommiertesten Kinder- und Jugendbuchautorinnen Deutschlands, hat darin mit viel Witz und Sinn für turbulente Verwicklungen das Kernmotiv aus Mark Twains „Der Prinz und der

Bettelknabe“ in die Jetztzeit übertragen. Das Drehbuch stammt aus der Feder von Michael Demuth, der aufwändige Dreh in Hamburg erfolgte in Koproduktion des ZDF mit der Kinderfilm GmbH/Erfurt.

Mit: Moritz Jahn (in einer Doppelrolle), Julia Jäger, Rita Feldmeier, Jürgen Heinrich und anderen. Regie: Karola Hattop; Redaktion: Irene Wellershoff, Götz Brandt (ZDF).



Moritz Jahn in einer Doppelrolle

Sonntag, 18. Oktober, 20:10 Uhr und
 Sonntag, 18. Oktober, bis Donnerstag, 22. Oktober, 20:35 Uhr

DIE SENDUNG MIT DEM ELEFANTEN

*Viel und wenig / Vorschul-Magazin /
 Premiere*

„Was ist viel und was ist wenig?“, fragt das Elefanten-Team und vergleicht, was man in Deutschland für einen Euro kaufen kann und was man dafür in Indien bekommt. In Deutschland gibt es dafür eine Kugel Eis. In Indien reicht das Geld, um eine ganze Familie satt zu machen. In einem weiteren Beitrag geht es um Hanne: Sie ist sechs Jahre alt und hat im Fernsehen einen Bericht über Flüchtlinge gesehen. Sie sind in Deutschland zwar in Sicherheit, doch mangelt es ihnen an vielen Dingen. Deshalb will Hanne helfen. Sie backt und bastelt und stellt bei einer Ballettaufführung ihren Stand auf. Was da an Spenden zusammen kommt, ist weit mehr, als sie erwartet hat. Deshalb kann sie über 500 Euro zu den Kindern eines Flüchtlingsheims bringen. Redaktion: Heike Sistig (WDR).



Moderation: Tanja Mairhofer und André Gatzke

Montag, 19. Oktober, 7:25 Uhr

LOGO! EXTRA

Wenn das Geld nicht reicht –
 Kinderarmut in Deutschland /
 Nachrichten-Magazin / Premiere



© ZDF/Kerstin Bänisch

Moderation: Linda Joe Fuhrich

Wie kann es sein, dass es arme Kinder gibt – in einem reichen Land wie Deutschland? Was bedeutet es für Kinder in Deutschland, mit weniger Geld auskommen

zu müssen als andere? Was bedeutet es überhaupt, in Deutschland arm zu sein? Und was sind die Folgen? Diesen Fragen geht „logo!“-Reporterin Linda Joe Fuhrich auf einer Reise durch Deutschland nach. Unterwegs verbringt sie 24 Stunden mit einem Kind, dessen Familie von Armut betroffen ist. Sie erlebt den Alltag des Kindes und die damit verbundenen Herausforderungen hautnah.

Außerdem lernt Linda engagierte Hilfsprojekte kennen, die versuchen, die Folgen von Armut zu lindern. Zum Beispiel besucht die Reporterin den Spitzenkoch Tom Waschat in Duisburg. Aufgewachsen in schwierigen sozialen und finanziellen Verhältnissen, setzt er sich heute dafür ein, dass kein Kind hungern muss und zeigt Kindern in Problembezirken mit speziellen Kursen, wie man auch mit wenig Geld gesund und lecker kochen kann. Redaktion: Markus Mörchen (ZDF).

Montag, 19. Oktober, 19:25 Uhr

KiKA LIVE

Magazin / Premieren



© KiKA/Melanie Grande

Moderation: Ben und Jess

Ab dem 19. Oktober wird sich das Lifestyle- und Trendmagazin „KiKA LIVE“ von Montag bis Donnerstag sowie am Sonntag mit dem Thema „Respekt für meine Rechte! – Kinderarmut in Deutschland“ beschäftigen.

Das Moderatoren-Duo Jess und Ben stellt verschiedene Projekte vor und trifft Prominente wie die Musiker von Revolverheld, die sich gegen Kinderarmut in Deutschland engagieren.

Außerdem besucht Jess die Mädchen von JuBoKaKi – das steht für JuniorBotschafter Kaltenkirchen. So nennen sich elf Neuntklässlerinnen des dortigen Gymnasiums. Als „Flüchtlingslotsinnen“ helfen sie Flüchtlingen, sich in Deutschland wohl zu fühlen. Für ihr Engagement wurden die JuBoKaKi als UNICEF-JuniorBotschafter des Jahres 2015 ausgezeichnet.

Die Multi-Kulti-Band Culcha Candela aus Berlin macht nicht nur gute Laune, sondern setzt sich auch für Kinder ein. Beim Sommerfest des Kinderprojekts „Die Arche“ überraschen sie die Kinder aus dem Berliner Kiez. Ben ist dabei und begleitet die vier Jungs der Band einen Tag lang durch die Hauptstadt. Redaktion: Matthias Huff, Sven Steinhoff (KiKA).

Montag, 19. Oktober, bis Donnerstag, 22. Oktober,
 und Sonntag, 25. Oktober, 20:00 Uhr

WISSEN MACHT AH!

Teilen und herrschen / Magazin /
 Premiere



© WDR/Nola Bunke

Moderation: Ralph Caspers und Shary Reeves

Shary Reeves und Ralph Caspers erklären, wer oder was „Hartz IV“ ist. Außerdem forschen sie nach, wer das Geld erfunden hat. Geklärt wird auch die Frage,

weshalb beispielsweise in Großbritannien viele Kinder und Jugendliche Schuluniformen tragen.

Ob es klappen würde, wenn wir einfach häufiger mit anderen teilen würden? Wie es funktionieren kann, Lebensmittel in einer großen Gemeinschaft zu teilen, das wird am Beispiel von Andernach gezeigt, der „essbaren Stadt“. Dort arbeiten und ernten die Einwohner gemeinsam: Jeder darf sich an den öffentlichen Gemüse- und Obstbeeten bedienen. Das Ah!-Team zeigt, welche Regeln die Andernacher sich dabei überlegt haben. Außerdem gibt es die wissenschaftliche Erklärung dafür, wann wir überhaupt bereit sind, etwas mit anderen zu teilen. Redaktion: Hilla Stadtbäumer (WDR).

Dienstag, 20. Oktober, 19:25 Uhr

PUR+

Magazin / Premieren

Wie viel Geld braucht man eigentlich, um Lebensmittel, Kleidung und andere Alltagsdinge bezahlen zu können? In der „pur+“-Folge „Was kostet mein Leben?“ (21. Oktober, 19:25 Uhr) schätzen drei Geschwister, die zwischen elf und 15 Jahre alt sind, was sie für eine Woche zum Leben benötigen. Mit diesem Betrag müssen sie dann nicht nur den Handyvertrag oder Süßigkeiten bezahlen, sondern alle Kosten, die im Leben der Kinder anfallen: Strom, Wasser, Miete, Versicherungen, Fahrten mit dem Auto, Essen, Sportverein oder Schulsachen. Welches Kind hat am besten geschätzt? Und welches muss bereits nach ein paar Tagen Schulden machen? „pur+“ begleitet eine Familie mit vier Kindern, die wenig Geld zur Verfügung haben. Extras sind nicht drin. Für ein paar Urlaubstage auf dem Campingplatz müssen die Eltern eisern sparen und sogar zusätzlich arbeiten gehen. Wie schafft es die Familie dennoch, den Kindern hin und wieder einen Herzenswunsch zu erfüllen?

In der zweiten „pur+“-Folge „Ich bin es wert!“ (25. Oktober, 19:25 Uhr) geht es um Chancengleichheit.

Welche Möglichkeiten gibt es für Kinder aus prekären Verhältnissen, den sogenannten Armutskreislauf zu durchbrechen? „pur+“-Moderator Eric Mayer spricht mit dem Sozialforscher Dr. Thomas Bahle von der Universität Mannheim darüber, wie Armut in Deutschland zustande kommt. Was kann der Staat gegen Kinderarmut und für mehr Chancengleichheit unternehmen? Redaktion: Silke Penno (ZDF).



© ZDF/Rico Rossival

Moderation: Eric Mayer

Mittwoch, 21. Oktober, und Sonntag, 25. Oktober, 19:25 Uhr

ERDE AN ZUKUNFT

Kinderarmut in Deutschland / Magazin /
Premiere

Im Magazin „ERDE AN ZUKUNFT“ präsentieren Kinder ihre Ideen, was man tun könnte, um in Zukunft Kinderarmut zu verhindern. Tatsächlich werden die Ideen der Kinder bereits Wirklichkeit – zum Beispiel der Vorschlag, allen Menschen einfach gleich viel Geld zu geben. In der Armensiedlung Otjivero-Omitara im afrikanischen Land Namibia bekamen alle Einwohner monatlich umgerechnet neun Euro ausgezahlt. Ob sich ihre Lage verbessert hat?

Ein weiterer Grund für Armut ist, dass viele Menschen in Schule und Beruf nicht die gleichen Chancen haben. Die Kinder fänden es cool, wenn in Zukunft jeder die Möglichkeit hätte, das aus seinem Leben zu machen, was er will. Jeder sollte nach seinen Fähigkeiten, Interessen und Talenten gefördert werden. Wie das aussehen kann, erleben Kinder und Jugendliche in der TalentAkademie Rangsdorf bei Berlin. Zwei Wochen ihrer Ferien nutzen sie, um ihre Stärken zu entdecken und auszubauen. Könnten solche Akademien die Lernorte der Zukunft werden?

Ob diese Ideen in Zukunft tatsächlich Realität werden können, will Felix im Gespräch mit Zukunftsforscherin Josefa Kny von der Universität Flensburg herausfinden.

Mit Hilfe des Intelligenten Zukunftsgenerators IZA „reist“ Moderator Felix in eine mögliche zukünftige Welt, in der die Ideen der Kinder Wirklichkeit geworden sind. Redaktion: Thomas Miles, Miriam Steinhoff (KiKA).



© KiKA/Bernd Lammel

Moderation: Felix Seibert-Daiker

Donnerstag, 22. Oktober, 19:25 Uhr

DER HIMMEL HAT VIER ECKEN

Spielfilm



© NDR/Schneider+Gross Filmprod./Nordmedia/Studio Hamburg

Treffpunkt für Joschi, Niko und ihre Freunde: der Hinterhof

Für Kinder und Jugendliche, die in einem beengten, eingeschränkten Umfeld aufwachsen, erscheint die Zukunft oft aussichtslos. So geht es auch Joschi, 13 Jahre alt, und Niko, 14 Jahre. Die beiden Freunde treffen sich

zwischen dicht stehenden Häusern im Hinterhof ihrer Mietskaserne. Von hier unten sieht der Himmel über ihnen aus wie ein schmales Quadrat. Vier Ecken hat auch der Boxring, in dem Nikos Schwester Tatjana Tag für Tag hart trainiert. Die talentierte Boxerin möchte über ihren Sport der Tristesse des dunklen Wohnblocks entkommen. Als ein großer Kampf ansteht, ist die Chance zum Greifen nah, doch ihr Umfeld verschwört sich gegen sie. Nun ist die Hilfe ihres Bruders gefragt.

Für seinen ersten Kinofilm verpflichtete Regisseur Klaus Wirbitzky unter anderem den Hollywood-Schauspieler Udo Kier. Vor allem durch seine Rollen als Bösewicht bekannt, ist er hier abermals in einer Rolle mit Gruselfaktor zu sehen. Neben ihm spielt die Profiboxerin Susianna Kentikian, die sich auch für den Film die Boxhandschuhe anzieht und erneut ihre Schlagkraft unter Beweis stellt.

Mit: Udo Kier, Susianna Kentikian, Charly Hübner, Fahri Yardim, Moritz Jahn, Lukas Mrowietz und anderen. Regie: Klaus Wirbitzky; Redaktion: Angelika Paetow, Ole Kampovski (NDR).

Freitag, 23. Oktober, 19:30 Uhr

TIMSTER

Medienmagazin / Premiere



Moderation: Tim Gailus

Wie wird in Zeitungen, Magazinen und dem Internet über Themen wie beispielsweise Kinderarmut berichtet? Diesen Fragen geht Moderator und Medienkenner Tim im Magazin „Timster“ auf den Grund. Jede Woche

spürt er in seiner Werkstatt aktuellen Entwicklungen und Ideen nach, präsentiert selbst produzierte Videos und erzählt, was er an interessanten Neuigkeiten entdeckt hat. In seiner Sendung „Timster“ können Grundschüler mehr über den Umgang mit Apps und Spielen erfahren, aber auch frisch erschienene Bücher und Filme kennenlernen. Die 15-minütige Sendung will die Lust der jungen Mediennutzer am Ausprobieren wecken und zeigen, wie die Medienwelt funktioniert. Zum KiKA-Themenschwerpunkt stellt „Timster“ Bücher vor, die sich mit Kinderarmut beschäftigen.

Als wochenaktuelles Format greift das Magazin zeitnah Trends und Themen aus dem Netz und der medialen Berichterstattung auf, um sie den Zuschauern altersgemäß zu vermitteln. Ziel ist es, Kindern einen reflektierten und souveränen Umgang mit Medien zu ermöglichen. Redaktion: Steffi Warnatzsch-Abra, Ricarda Eggs (KiKA).

Samstag, 24. Oktober, 17:45 Uhr

HÄNSEL UND GRETEL

Spielfilm

Was tun, wenn das Geld nicht mehr für das tägliche Leben reicht? In „Hänsel und Gretel“, dem Märchenklassiker der Brüder Grimm, leiden die Eltern unter großen Geldsorgen. Weil der Holzhandel zu wenig abwirft, um die Familie davon zu ernähren, treffen sie eine dramatische Entscheidung: „Wir müssen die Kinder loswerden!“ Schweren Herzens lässt der Vater seine Kinder im Wald zurück. Einsam und verlassen verirren sie sich, und als Hunger und Müdigkeit fast unerträglich werden, entdecken sie mitten im Wald ein verlockendes Häuschen. Die Bewohnerin scheint hilfsbereit und lädt die Kinder freundlich zu sich ein. Dennoch ist sie den beiden nicht geheuer.

Die ARD ließ die Verfilmung unter Federführung des rbb in Kooperation mit dem SR produzieren. Das Drehbuch von David Ungureit geht über die bekannte Märchenhandlung hinaus: Der Vater bereut, seine geliebten Kinder ausgesetzt zu haben. Gegen den Willen seiner Frau macht er sich auf die Suche nach ihnen. Er trifft eine Waldfee, die ihm hilft und die ein Geheimnis aus vergangener Zeit mit sich trägt ...

Mit: Mila Böhning, Friedrich Heine, Johann von Bülow, Elisabeth Brück, Devid Striesow und Anja Kling (in einer Doppelrolle) und anderen. Regie: Uwe Janson; Redaktion: Sabine Preuschhof (rbb), Andrea Etspüler (SR).



Hänsel und Gretel vor dem Hexenhaus

Sonntag, 25. Oktober, 12:00 Uhr

HALBE PORTIONEN

Spielfilm

„Halbe Portionen“ sind sie beide: der verwaarloste Luka (Lorenz Harder) und der türkische Gernegroß Umut (Mohammed Aslan), die sich durch Zufall in den Straßen von Stuttgart begegnen. Während Luka stumm ist und nur mit Hilfe einer skurrilen Handpuppe kommuniziert, plappert Umut ohne Unterbrechung. Polizist will er werden, Geheimagent oder Bodyguard. In Luka sieht er zunächst nur einen durchgeknallten Psycho: Doch als er dessen Geheimnis erfährt, beginnt Umut zu verstehen. Beide erleben gemeinsam den wohl aufregendsten Tag ihres Lebens, an dessen Ende sie ein gutes Stück erwachsener geworden sind.

„Halbe Portionen“ entstand als Diplomfilm an der Filmakademie Baden-Württemberg. Darin verarbeitet Regisseur Martin Busker, was er bei seiner Arbeit in einem Kölner Jugendzentrum erlebte. Im sozialschwachen Stadtteil Mülheim erzählten ihm Kinder ihre Geschichten, die bei dem Regisseur einen tiefen Eindruck hinterlassen haben. „Halbe Portionen“ wurde unter anderem mit dem Max-Ophüls-Preis und dem Goldenen Spatz ausgezeichnet.

Mit: Mohammed Aslan, Lorenz Harder und anderen.
 Buch und Regie: Martin Busker; Redaktion: Brigitte Dithard (SWR), Sabine Brantus (ARTE), Claudia Gladziejewski (BR).

Sonntag, 25. Oktober, 20:10 Uhr



Umut plappert ohne Unterbrechung. Doch manchmal sagen Gesten mehr als Worte.



IMPRESSUM

KiKA MARKETING & KOMMUNIKATION

Gothaer Straße 36

99094 Erfurt

Tel: +49 361.218 -1827

Fax: +49 361.218 -1831

kika-presse.de

LEITUNG

[Christiane Rohde](#)

Tel: +49 361.218 -1882 | christiane.rohde@kika.de

PROJEKTLEITUNG

[Kathrin Wiermer](#)

Tel: +49 361.218 -1754 | kathrin.wiermer@kika.de

PRESSEKONTAKT

planpunkt PR

[Stephan Tarnow](#), [Julia Radonjic](#)

Tel: +49 221.91250710 | post@planpunkt.de

Stand: August 2015, Änderungen vorbehalten